
Mennonitischer Geschichtsverein

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. September 2015 (Münster)

Anwesend: 45 Mitglieder, 1 weiteres Mitglied trifft erst nach der Wahl ein, Dr. Wolfgang Schultz vertritt auch die Berliner Mennonitengemeinde

Gäste: 13

Ort: Münster, Haus Mariengrund

Zeit: 14:05 bis ca. 16:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Astrid von Schlachta begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung für den heutigen Tag wird wie folgt geändert: Der TOP 4.3. Bericht über die Stiftung wird mit dem TOP 4.6 erledigt. Die Tagesordnungspunkte 4.7. „Verabschiedung des Haushaltsplans“ und 5 „Bericht der Kassenprüfer“ werden in umgekehrter Reihenfolge abgewickelt. Zu dem Tagesordnungspunkt 10 „Verschiedenes“ gibt es einen Ergänzungsantrag zum Thema „Mennonitische Geschichtsblätter“. Mit der Änderung und Ergänzung ist die Tagesordnung angenommen.

TOP 3: Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 01.06.2014 (Krefeld)

Das Protokoll ist in den „Mennonitischen Geschichtsblättern“ 2014, S. 223-231 abgedruckt. Es wird wie vorgelegt angenommen.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

4.1. Bericht der 1. Vorsitzenden

Astrid v. Schlachta berichtet, dass das vergangene Jahr geprägt gewesen sei durch die Vorbereitung der **Münsteraner Tagung**. Die Anmeldungen seien äußerst zahlreich. Mit der NS-Geschichte habe man erfreulicherweise ein Thema aufgegriffen, das auf sehr großes Interesse gestoßen sei. Deswegen habe der Mennonitische Geschichtsverein beschlossen, auf dem Weierhof zwei weitere Workshops zum Thema zu veranstalten – im Juni und im Oktober 2016.

2018, 100 Jahre Ende 1. Weltkrieg – es stellt sich die Frage, ob der MGV eine

Veranstaltung planen soll. Der MGV sei offen für alle Anregungen.

Auf der diesjährigen **Mennonitischen Weltkonferenz** in Harrisburg/Pennsylvania hat der Mennonitische Geschichtsverein (Astrid v. Schlachta) einen Workshop zur NS-Geschichte durchgeführt, der sehr gut, vor allem von Jugendlichen, besucht wurde. Es sei deutlich geworden, dass es nicht darum gehen könne, aus der heutigen Perspektive zu verurteilen und zu fragen, warum es nicht anders gelaufen sei. Auch sei deutlich geworden, dass eine Aufarbeitung nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern geschehen muss. Die Erinnerungsarbeit aus den einzelnen Ländern müsse irgendwann koordiniert werden.

Ein weiterer Workshop auf der **Mennonitischen Weltkonferenz** hat sich mit dem Thema 2025 – 500 Jahre erste Glaubenstaupe beschäftigt. Beteiligt waren Astrid v. Schlachta, John Roth und Hanspeter Jecker. Zu diesem Thema wird weiteres in TOP 9 ausgeführt.

Astrid v. Schlachta weist auf die Aktivitäten des **Hutterer-Arbeitskreises in Innsbruck** hin, der sich mit der Aufarbeitung der Geschichte und Verfolgung der Täufer in Tirol befasst und Mitte Oktober die Einweihung eines Denkmals (12 Steine im Kreis angeordnet) in einer zu „Huttererpark“ umbenannten Grünanlage feiert.

Die Arbeiten von Hans-Jürgen Goertz an **Mennlex III** schreiten voran. Alles was fertig sei, gehe sogleich online (<http://www.mennlex.de>).

Piet Elsässer hat ein **Logo für den Mennonitischen Geschichtsverein** entworfen, das erstmals für die Münsteraner NS-Tagung Verwendung fand. Die Homepage soll entsprechend gestaltet werden.

Im Redaktionsteam für die **Mennonitischen Geschichtsblätter** gab es seit längerem Kommunikationsprobleme, weswegen für die Arbeit an den Ausgaben 2014 und 2015 das Team aufgesplittet wurde (Hans-Jürgen Goertz/ Marion Kobelt-Groch 2014 – Christoph Wiebe 2015). Dies hat leider nicht wie vorgesehen funktioniert. Als der Erscheinungstermin 2015 gefährdet gewesen war, hat sich der Vorstand gezwungen gesehen, **Christoph Wiebe** im Frühjahr 2015 von seiner Aufgabe, die Mennonitischen Geschichtsblätter herauszubringen, zu entbinden. Die Entwicklung werde vom Geschichtsverein sehr bedauert.

Das frühere **Botschafterprinzip** soll wiederbelebt werden; Vereinsmitglieder sollen in den Gemeinden von der Arbeit des MGV berichten.

Die **Entwicklung des Mitgliederbestandes** stellt sich zum 02.09.2015 wie folgt dar: 419 Mitglieder (2014: 427), Neueintritte seit der letzten Mitgliederversammlung: 17, Abgänge: 25 (7 Sterbefälle, 13 Kündigungen, 5 Bestandsbereinigungen).

4.2. Bericht des Leiters der Forschungsstelle (Fst)

Gary Waltner berichtet über die **Katalogisierungsarbeit** in der Forschungsstelle. Das alte, von Nelson Springer Anfang der 70er-Jahre eingeführte System wird zur Zeit auf ein neues System umgestellt. Jürgen Haury hat dafür sehr viel ehrenamtliche Zeit investiert. Man hofft, dass das Umstellungsprojekt Weihnachten 2015 abgeschlossen ist. Gary Waltner bezeichnet als Stärke der Bibliothek und des Archivs die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Personen, von denen einige täglich kommen. Er lobt auch die Arbeit der Sekretärin Erdmute Rummer.

Man merke inzwischen jedoch, dass es schwierig sei, eine solche Bibliothek und ein solches Archiv nur ehrenamtlich zu verwalten. Eine wichtige Maßnahme des Vereins sei es deswegen, Astrid v. Schlachta in der Forschungsstelle anzustellen. Für die Finanzierung einer Stelle ist ein Freundeskreis ins Leben gerufen worden, der mit Spenden, vorerst für drei Jahre, eine halbe wissenschaftliche Stelle abdeckt. Laut Gary Waltner hätten die Geschichtsvereinsmitglieder auf den Spendenaufruf großartig reagiert. Er bedankt sich sehr dafür. Er selbst werde Astrid v. Schlachta übergangsweise noch ein Jahr begleiten und sich dann mehr zurückziehen. Er bedankt sich schon jetzt für das entgegengebrachte Vertrauen, das ihm über 40 Jahre gewährt wurde.

Astrid v. Schlachta ergänzt die Ausführungen von Gary Waltner mit dem Hinweis, dass im Vorfeld rechtlich abgeklärt worden sei, dass ihre bezahlte Anstellung den Gemeinnützigkeitsstatus nicht gefährde und das Finanzamt keine Bedenken habe, dass sie den Geschichtsverein als 1. Vorsitzende führe und gleichzeitig die Forschungsstelle leite. Die Auflage des Finanzamts bestand darin, die Mitgliederversammlung über die Anstellung zu informieren, was hiermit geschehen sei. Und es müsse ein Arbeitsvertrag gemacht werden und alle Arbeitgeberpflichten müssen erfüllt werden. Für ihre Stelle habe man eine Stellenbeschreibung entworfen, um gegenüber dem Finanzamt klarzustellen, dass die Arbeit in der Forschungsstelle von der Arbeit als Vorsitzende des Geschichtsvereins zu unterscheiden ist.

4.3. Bericht über die Stiftung Mennonitische Forschungsstelle

Dieser Punkt wird beim TOP 4.6. Kassenbericht erledigt.

4.4. Bericht des Redaktionsteams der Geschichtsblätter

Marion Kobelt-Groch berichtet, dass die Mennonitischen Geschichtsblätter

2015 kurz vor der Fertigstellung stehen, mit dem Versand kann im November gerechnet werden.

4.5. Bericht über Menno-Kate

Bernhard Thiessen aus Hamburg berichtet. Rechtsträger als Partner gegenüber dem Freiherrn von Jenisch (=Eigentümer) sei die Vereinigung. Inhaltlich verantwortlich sei der Mennonitische Geschichtsverein. Die Arbeit vor Ort macht ein Ausschuss. Im Frühjahr 2015 habe es einen Wechsel gegeben: Das Ehepaar Karin und Friedrich und Janzen sei nach vielen Jahren aus der Menno-Kate ausgezogen. Im Haus konnten Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Nun ist das Ehepaar Franziska und Thomas Behrmann eingezogen. Den Vorsitz des Menno-Katen-Ausschusses übernimmt mit 1.1.2016 Matthias Bartel.

4.6. Bericht des Kassenführers

Peter Hege führt die Kasse seit einem Jahr kommissarisch. Er erklärt, dass er bereit sei, sich dem MGV als Kassenführer zur Verfügung zu stellen. Er stellt zunächst die Einnahmen und Ausgaben des MGV zum Stand vom 31.12.2014 vor. Bei den Mitgliedsbeiträgen seien noch ausstehende Beiträge in Höhe von ca. 20.000 Euro aus den Vorjahren eingezogen worden. Die Ausgaben würden projektbezogene Rückstellungen, u. a. für den Bauunterhalt des Gebäudes der Weierhöfer Forschungsstelle, für Mennlex und für die NS-Tagung, enthalten. Die ausgewiesenen Druckkosten für die MGBI in Höhe von 7.000 entfielen auf zwei Ausgaben (Auflage je ca. 650) – genauso würden sich die Einnahmen in Höhe von ca. 2.500 Euro auf zwei Ausgaben verteilen. 2014 würde inklusive der Rückstellungen mit einer Unterdeckung von knapp 32.000 Euro abgeschlossen. Der Kassenbestand habe sich zum 31.12.2014 auf 38.722,66 Euro belaufen. Die Bilanzsumme beliefe sich auf ca. 85.000 Euro.

Anschließend stellt Peter Hege den Haushaltsentwurf für 2016 vor. Die Haushaltansätze seien an die Einnahmen und Ausgaben des Vorjahres angelehnt. Darüber hinaus enthielten sie bei den Einnahmen die vom Freundeskreis zugesagten jährlichen Spenden in Höhe von 27.000 Euro, sowie bei den Ausgaben das Gehalt von Astrid v. Schlachta. Auch eine Ausschüttung der Stiftung an den Verein sei eingeplant, da die Stiftung gehalten sei, Erträge zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden. Mit dieser Ausschüttung seien Einnahmen und Ausgaben genau ausgeglichen.

Dann stellt Peter Hege die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung zum Stand vom 31.12.2014 vor. Das Stiftungskapital habe 126.000 Euro betragen. Dazu seien freie Rücklagen in Höhe von ca. 10.000 Euro gebildet worden und es stünden 11.000 Euro zur Ausschüttung bereit, so dass das Vermögen sich auf insgesamt 148.000 Euro belaufe. Astrid v. Schlachta bedankt sich in Namen

aller bei Peter Hege für die Wahrnehmung der Kassenführung seit Mitte 2014.

4.7. Bericht der Kassenprüfer

Günther Krüger legt den Prüfungsvermerk über die am 15. und 16. September 2015 von ihm und seiner Ehefrau Gisela Krüger durchgeführten Prüfung vor. Die Prüfung konnte ohne Rückfragen erledigt werden. Für 2015 bittet er darum, dass die Lohnbuchhaltung, die vergeben sei, ebenfalls vorgelegt werde. Neben der Vereinskasse sei auch die Kasse der Stiftung geprüft worden. Günther Krüger bedankt sich für die ordnungsgemäße und leicht nachvollziehbare Kassenführung. Astrid von Schlachta bedankt sich bei den Kassenprüfern. Günther und Gisela Krüger werden ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung weiter mit der Kassenprüfung beauftragt.

TOP 5: Verabschiedung des Haushaltsplans für 2016

Der Haushaltsplan wird ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenprüfer schlägt vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Entlastung ergeht ohne Gegenstimme, bei Enthaltung des Vorstands.

TOP 7: Wahlen

Wahl des Kassenführers: Es wird ohne Gegenstimme und Enthaltung für die Wahl per Handzeichen gestimmt. Peter Hege wird ohne Gegenstimme, bei 2 Enthaltungen, als Kassenführer in den Vereinsvorstand gewählt.

Wahl des Redaktionsteams für die Mennonitischen Geschichtsblätter:

Hans-Jürgen Goertz und Marion Kobelt-Groch stellen sich zur Wahl. Die Wahl geschieht nach Abstimmung ohne Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen per Handzeichen. Die beiden Kandidaten werden ohne Gegenstimmen für sechs Jahre bei jeweils 1 Enthaltung wiedergewählt. Astrid v. Schlachta ruft dazu auf, geeignete Personen zu benennen, die für die Redaktionsarbeit rekrutiert werden könnten. Ein bis zwei Personen sollten das Redaktionsteam noch ergänzen.

Wahl der Beiräte für den Mennonitischen Geschichtsverein:

Die Amtszeit von Robert Becher, Steven Buckwalter, Joe Springer, Daniel Geiser-Oppliger, Piet Visser lief aus. Von diesen Kandidaten stellen sich Daniel Geiser-Oppliger und Piet Visser nicht zur Wahl. Bernd Quiring ist verstorben. Astrid v. Schlachta bedankt sich bei dem anwesenden Daniel Geiser-Oppliger für seine langjährige und rege Mitarbeit. Hans Rudolf Lavater stellt sich vor. Es wird ohne Gegenstimme und Enthaltung für die Wahl per Handzeichen gestimmt.

Name	Gegenstimmen	Enthaltungen	
Robert Becher	0	1	für Frankreich
Steven Buckwalter	0	1	
Johannes Dyck	0	0	für die Russlanddeutschen
Joe Springer	0	0	für USA/Goshen College
Hans Rudolf Lavater	0	0	für die Schweiz
Mirjam van Veen	0	0	für Holland

Wahl der Beiräte für die Stiftung

Rainer Kümpers/HH und Dr. Wolfgang Schultz/Berlin sind bereit wieder zu kandidieren. Es wird ohne Gegenstimme und Enthaltung für die Wahl per Handzeichen gestimmt.

Rainer Kümpers	0	1	
Dr. Wolfgang Schultz	0	2	

TOP 8: Bericht über die Entwicklung der Forschungsstelle Weierhof

Dieser Punkt wurde unter TOP 4.2. bereits abgehandelt.

TOP 9: Ausblick auf das Jubiläum 2025

2025 jährt sich die erste Glaubensstufe in Zürich zum 500. Mal, 2027 das Schleithheimer Bekenntnis sowie die Märtyrer-Synode in Augsburg. Es ist die Frage, wie diese Jubiläen gefeiert werden sollen. Die Mennonitische Weltkonferenz ist bereits aktiv geworden, vor allem in der Faith-&-Life-Kommission. Alfred Neufeld berichtet: Da das Jubiläum nicht zu eurozentrisch gefeiert werden soll, wird an fünf regionale, in den verschiedenen Kontinenten stattfindende Feiern gedacht. Man habe auch einen Stationenweg erwogen, der sich über viele Jahre hinziehen könnte. Man würde gerne stark auf die junge Generation eingehen. Besonders aktiv werden sollten auch die regionalen und landesgeschichtlichen Verbände der Schweiz, Hollands und Deutschlands. Von Astrid v. Schlachta ergeht der Aufruf an die Versammlung Themen- und Aktionsvorschläge zur Gestaltung der Zeit bis 2025 an den Geschichtsverein zu richten.

TOP 10: Verschiedenes

Uwe Friesen, Vorsitzender des Mennonitischen Geschichtsvereins in Paraguay, berichtet aus dem dortigen Mennonitischen Geschichtsverein. Der Geschichtsverein in Paraguay existiert seit 1999 und hat derzeit 116 Mitglieder. Es wird jährlich ein Jahrbuch erstellt, es werden Veranstaltungen organisiert, alle zwei bis drei Jahre Symposien/Geschichtstagungen mit externen und eigenen Rednern durchgeführt; eine Bibliothek werde aufgebaut. Es werde nicht nur wissenschaftlich gearbeitet, man wolle auch die Kultur fördern, indem man versuche u. a. in Schulen junge Leute zu animieren, Texte zu verfassen. Der deutsche MGv pflegt den Kontakt zum paraguayischen Partnerverein; Theodor Regier/PY ist Mitglied des Beirats.

Herbert Holly beantragt, dass die Mennonitischen Geschichtsblätter sich zukünftig wieder mehr für **Familien- und Heimatgeschichte** öffnen. Dies wird von der Vorsitzenden begrüßt, weil damit mehr Mitglieder und Leser erreicht werden könnten. Wissenschaftliche wie familienhistorische Beiträge müssen sich allerdings einem redaktionellen Prozess bzw. den geltenden (Qualitäts-)Kriterien unterwerfen: Es gibt ein Redaktionsteam, das die Beiträge redaktionell bearbeitet, wenn nötig Änderungen vorschlägt. Es wird nicht abgestimmt, aber es soll ins Protokoll aufgenommen werden, dass in der Mitgliederversammlung Einhelligkeit besteht, dass der Vorschlag von Herbert Holly aufgegriffen werden soll.

Für die **Mitgliederversammlung 2016** wird ein Treffpunkt in Ostdeutschland überlegt – interessant wäre Halle/Saale; ein weiterer Vorschlag nennt Herrnhut. Schon länger liegt aus Österreich eine Einladung nach Wien vor. Es wird vorgeschlagen, diese anlässlich der **Mitgliederversammlung 2017** gemeinsam mit dem Verein für Freikirchenforschung wahrzunehmen.

Ort und Termin für die MV 2016 werden noch nicht festgelegt.

Horst und Ingrid Krüger geb. Schultz, übergeben der Forschungsstelle eine Bibel aus dem Hause Schultz als Dauerleihgabe. Astrid v. Schlachta und Gary Waltner bedanken sich.

Für das Protokoll:
Messerschwanderhof, den 18.11.2015
Sibylla Hege-Bettac

Gegengelesen und freigegeben:
Weierhof, den 25.11.2015
Astrid von Schlachta

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. September 2016 (Herrnhut/Berthelsdorf)

Anwesend: 22 Mitglieder (incl. 4, nach der Wahl 5 Vorstandsmitglieder)

Gäste: 5

Ort: Berthelsdorf, Zinsendorf-Schloss

Zeit: 16:10 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Astrid von Schlachta (AvS) begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt werden die Teilnehmer aus dem Elsass: Pierre Schott mit Ehefrau. Astrid von Schlachta liest die Losung des Tages aus Psalm 66, Vers 12, die gut zur mennonitischen Geschichte, zum Ort und zur Geschichte der Böhmischen und Mährischen Brüder sowie der Schwenkfelder passt: „Wir sind in Feuer und Wasser geraten, aber Du hast uns herausgeführt und erquickt.“

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern mit der Einladung rechtzeitig zugegangen. Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen.

TOP 3: Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.09.2015 (Münster)

Das Protokoll war, da sich die Mennonitischen Geschichtsblätter schon in Druckvorbereitung befanden, auf der Website des Mennonitischen Geschichtsvereins (MGV) zur Verfügung gestellt worden; darauf war in der Einladung hingewiesen worden und auch darauf, dass es bei der Mennonitischen Forschungsstelle erhältlich ist. Das Protokoll wird wie vorgelegt angenommen.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

4.1. Bericht der 1. Vorsitzenden

NS-Tagung 2015 in Münster

AvS berichtet über sehr positive Reaktionen auf die Tagung in Münster (September 2015), die sich mit dem Thema „Mennoniten im Nationalsozialismus“ auseinandersetzte. Der Tagungsband ist in Vorbereitung und soll spätestens im Frühjahr 2017 erscheinen.

Am Samstag dem 22.10.2016, 9:00 Uhr bis 16.00 Uhr findet nach einem ersten, bereits durchgeführten Workshop, ein zweiter Workshop zur Geschichte der

Mennoniten in der NS-Zeit in der Mennonitischen Forschungsstelle auf dem Weierhof statt.

Öffentlichkeitsarbeit

„Die Brücke“ und „Mennonews“ wurden vom Vorstand regelmäßig mit Beiträgen beliefert. AvS ermutigt die Teilnehmer, selbst geschichtliche Beiträge zur Publikation zu erarbeiten. Der MGv ist jetzt auch auf Facebook vertreten.

Tagungen/Veranstaltungen

Der MGv beteiligt sich an folgenden Tagungen:

- 22.04.2017, **Tagung zur Geschichte der Mennoniten im Kraichgau („Schweizer Brüder in fremder Heimat“)**. In dem Zusammenhang wird auch auf das Projekt „Täuferspuren im Kraichgau“, ein Weg mit inzwischen 13 beschilderten Stationen hingewiesen (www.taeuferspuren.de). Eine vertiefende Broschüre von Dieter Götz-Lichdi ist bei der Mennonitischen Forschungsstelle erhältlich oder zu beziehen über: bestellung@taeuferspuren.de. Die nächste Busexkursion findet am Samstag, dem 15.10.2016, ab Sinsheim statt.
- 28.04. bis 01.05.2017, zwei Workshops des MGv **auf dem Mennonitischen Gemeindetag in Regensburg** zu den Themen
 - „Täuferspuren“
 - „Täufer und Juden in Regensburg“
- 24. bis 28.05.2017 beim **Deutschen Evangelischen Kirchentag** in Berlin und Wittenberg. Stand gemeinsam mit der AMG. Wer mithelfen kann, den Stand zu betreuen, möge sich bitte melden.
- Für Herbst 2018 gibt es Ideen für eine Tagung und Ausstellung zum Thema **Mennoniten und Kunst**. Auspunktpunkt ist die Kunstsammlung von Daniel Studer und Arlette Maeder-Studer in Biel/CH. Studers freuen sich über Besuche.
- Für Herbst 2019 ist eine **europäische Tagung** geplant zum Thema: Was bedeutet es – durch die Jahrhunderte hindurch gesehen – eine Minderheit zu sein?

Mennlex/Veröffentlichungen

Hans-Jürgen Goertz plant, den Mennlex-Ergänzungsband 2017 abzuschließen. Dieser Status wird online erscheinen, wo er auch weiter ergänzt werden kann. Einer Drucklegung soll eine Subskription vorausgehen.

2017 wird ein Buch von **Erwin Wittenberg** zu den Mennoniten in Preußisch-Litauen erscheinen. Dem Band soll eine CD beiliegen, mit Scans der mennonitischen Kirchenbücher und weiterer Quellen. Das Manuskript liegt vor.

Beziehungen MGV – Russlanddeutsche Mennoniten

Als Vertreter der russlanddeutschen Mennoniten ist Johannes Dyck im Beirat des MGV. Weiteres dazu beim Bericht des Leiters der Mennonitischen Forschungsstelle.

Die Entwicklung des Mitgliederstandes

Dieser stellt sich zum 22.8.2016 wie folgt dar: 416 Mitglieder (2015: 419), Neueintritte seit der letzten Mitgliederversammlung: 17, Abgänge: 20 (5 Sterbefälle, 9 Kündigungen, 5 Bestandsbereinigungen, 1 Mitgliedschaftsübernahme durch eine Tochter).

Noch sind nicht alle Mennonitengemeinden Mitglied im MGV. MGV-Folder können bei der Fst geordert werden. Mittlerweile gibt es auf der Homepage ein Beitrittsformular, das man online ausfüllen kann.

4.2. Bericht des Leiters der Mennonitischen Forschungsstelle (Fst) Weierhof

Gary Waltner (GW) weist auf die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fst hin, die dort wöchentlich stunden- und tageweise aushelfen: Ortwin Driedger (Archiv), Jürgen Haury (Katalogisierung), Hanne Penner (Zeitschriften) Dieter Schlosser (Archiv), Jochen Schowalter (Archiv), Hans Joachim Wiens (Archiv). Ihre Mitarbeit bezeichnet er als die große Stärke der Fst. Als Buchbinder wirkt inzwischen Michael Hornick. Wer sich ebenfalls für eine Mitarbeit oder ein bestimmtes Projekt interessiert, ist herzlich willkommen.

Zum 01.10.2016 wird Gary Waltner sich aus der Leitung der Fst zurückziehen und diese an AvS abgeben, selbst aber weiterhin der Fst zur Verfügung stehen. GW bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei dem Freundeskreis, welcher die halbe Stelle von AvS seit dem 01.10.2015 finanziert und Spenden für vorerst drei Jahre zugesagt hat. Aber auch über den zugesagten Zeitraum von drei Jahren hinaus ist es wichtig, die Stelle weiterhin zu erhalten.

GW hält seit langem engen und freundschaftlichen Kontakt zu den russlanddeutschen Mennoniten. Nach der Neuherausgabe der Menno-Simons-Werke (Samenkorn Verlag) arbeitet man derzeit an der Neuherausgabe des Märtyrerspiegels. Der Verein AQUILA hat in Steinhagen bei Bielefeld ein Konferenzgebäude eingerichtet, wo auch eine Bibliothek aufgebaut wird. Die Fst hat Duplikate von Büchern dort hingeben.

4.3. Bericht über die Stiftung Mennonitische Forschungsstelle

Dieser Punkt wird infolge Abwesenheit des Kassenführers übergangen. Ersatzweise erfolgen Ausführungen durch Günther Krüger beim TOP 5 Kassenprü-

fung. Der Stiftungsrat hat sich im Herbst 2015 getroffen und wird im Dezember 2016 ein weiteres Meeting abhalten.

Schriftlich wird im Nachhinein von Peter Hege folgendes ergänzt: Bei der Stiftung sind 41.445,-- Euro Zustiftungen eingegangen, davon 28.000,-- Euro aus einer einzelnen Erbschaft. Die Anlagen der Stiftung erbrachten 2.456,54 Euro Kapitalerträge.

4.4. Bericht des Redaktionsteams der Mennonitischen Geschichtsblätter (MGBI)

Marion Kobelt-Groch geht davon aus, dass die MGBI 2016 im Oktober erscheinen.

Herbert Holly kommt auf seinen Antrag von 2015 zurück (s. Protokoll Münster, Pkt. 10. Verschiedenes), in welchem er mehrere Beiträge zur Familienforschung forderte. Er stellt in der nachwachsenden Generation ein neues großes Interesse an der eigenen Herkunft fest. Die Redaktion befürwortet eine Rubrik zur Thematik Familienforschung. Vom Charakter her sollen aber die MGBI ein wissenschaftliches Publikationsorgan bleiben, weswegen die Einhaltung der Kriterien, wie sie für wissenschaftliche Publikationen gelten, angelegt werden (nachprüfbare Fundstellennachweise, regelgerechtes Zitieren usw.). Auch sollen Beiträge zur Familienforschung nicht überwiegen. Die Manuskripte sollen praktischerweise an alle Redaktionsmitglieder gesandt werden (E-Mail-Adressen siehe Impressum MGBI).

4.5. Bericht über die Menno-Kate

Weiterhin besteht großer Geldbedarf für die sanierungsbedürftige Menno-Kate. Von zwei Stiftungen aus den Niederlanden sind größere Spenden eingegangen, womit die Sanierung etwas vorankommen kann. Matthias Bartel aus der Mennonitengemeinde Hamburg ist jetzt der Vorsitzende des Menno-Katen-Ausschusses. Es gibt einen neuen Folder zur Menno-Kate (über die Fst zu beziehen).

4.6. Bericht des Kassenführers

Dieser Punkt wird infolge Abwesenheit des Kassenführers übergangen. Ersatzweise erfolgen Ausführungen durch Günther Krüger beim TOP 5 Kassenprüfung.

Schriftlich wird im Nachhinein von Peter Hege folgendes ergänzt: Die Situation der Kasse des MGv zeigt sich positiv. Die Tagung in Münster hat sich durch Tagungsbeiträge getragen, die dafür gebildete Rückstellung konnte wieder aufgelöst werden. Die Einnahmen beliefen sich auf rd. 90000,-- Euro, die Ausgaben auf rd. 61.000,-- Euro. Der Kassenbestand zum Jahresende 2015 betrug 67.803,14 Euro – wobei zu bedenken ist, dass der MGv mit der Anstellung der Leitung der Forschungsstelle eine nachhaltige Verpflichtung eingegangen ist.

4.7. Verabschiedung des Haushaltsplans für 2017

Der Haushalt kann mangels Vorlage und Abwesenheit des Kassenführers nicht verabschiedet werden. Dies wird auf der Mitgliederversammlung 2017 nachgeholt. Der Haushaltsplan kann in der Fst. eingesehen werden.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Günther Krüger berichtet zuerst über die Kassenprüfung des MGV, welche am 17. Juni 2016 von ihm und seiner Ehefrau Gisela Krüger für das Geschäftsjahr 2015 durchgeführt wurde. Dem Kassierer wird ein großes Lob ausgesprochen. Desgleichen über die Kassenprüfung für die Stiftung, die am 18. Juni 2016 für das Geschäftsjahr 2015 durchgeführt wurde. Die Geldanlagen werden professionell durchgeführt, wobei darauf geachtet wird, dass die Ausrichtung der Fonds den (ethischen) Interessen des MGV entspricht. Auch hier hat es keinerlei Beanstandungen gegeben.

Krüger beantragt die Entlastung des Vorstandes vorbehaltlich der Vorlage der Kassenberichte an die Mitglieder. Im Übrigen empfiehlt er, von einer allgemeinen Veröffentlichung (MGBI oder Homepage) des Kassenberichts und auch der Haushaltspläne in Zukunft abzusehen.

AvS beantragt, auf die Veröffentlichung des Kassenberichtes zukünftig zu verzichten.

B: Der Beschluss, auf die Veröffentlichung des Kassenberichtes zukünftig zu verzichten, geht ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen.

In die MGBI wird zukünftig folgender Hinweis aufgenommen: „Der Kassenbericht liegt beim Vorstand vor und kann von den Mitgliedern in der Mennonitischen Forschungsstelle auf dem Weierhof eingesehen oder von dort angefordert werden.“

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenprüfer stellt den Antrag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Entlastung geht ohne Gegenstimmen, bei Enthaltung des Vorstands.

TOP 7: Bestimmung der neuen Kassenprüfer

AvS bedankt sich beim Ehepaar Krüger für die aktuelle und auch die langjährige Kassenprüfung. Krügers möchten die Kassenprüfung abgeben, erklären sich jedoch bereit, die Tätigkeit noch einmal zu übernehmen.

Das Ehepaar Krüger wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung (Günther Krüger) zum Kassenprüfer für die Kassenprüfung 2016 bestimmt.

TOP 8: Wahlen: Redaktionsteam für die Mennonitischen Geschichtsblätter

Als dritte Redakteurin neben Hans-Jürgen Goertz und Marion Kobelt-Groch schlagen Vorstand und Beirat Ulrike Arnold vor. Die Wahl geschieht nach Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen per Handzeichen. Die Kandidatin verlässt für die Wahl den Raum. Sie wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für sechs Jahre als Redakteurin der MGBI gewählt und beglückwünscht. Sie bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 9: Täuferspuren in Rheinland-Pfalz

Hierzu wird ein Informationsblatt verteilt. Nach dem Vorbild der Täuferspuren im Kraichgau sollen auch in Rheinland-Pfalz (mit Oberelsass und Nord-Lothringen) an Orten täuferischer Präsenz in der Geschichte Informationsschilder aufgestellt werden, insgesamt vorerst 60 Stück (Versammlungsstätten, Kirchen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Höfe, Friedhöfe, Wege etc.). Bei der Erarbeitung sollen Jugendliche (u. a. Unterweisungsgruppen, Schüler) eingebunden werden. Perspektivisch soll sich das Täuferspurenprojekt über ganz Deutschland erstrecken. Dafür werden Aktive gesucht, desgleichen auch immer noch für das Täuferspuren-Projekt in Rheinland-Pfalz. Ein Artikel ist aktuell in der „Brücke“ (Nr. 5/2016) erschienen.

TOP 10: Das Reformationsjahr 2017 und das Täuferjubiläum 2025/27

Der aus dem Brainstorming des Beirats und Vorstandes resultierende Aufruf, im Hinblick auf 2025 über die Geschichte und ihre Bedeutung zu reflektieren, wird verteilt. Damit soll innerhalb der mennonitischen Gemeinden, in Bibel- und Hauskreisen, eingeladen werden, über Fragen des mennonitischen Selbstverständnisses nachzudenken und die Ergebnisse an den Beirat und Vorstand zurückzumelden.

Am 12.2.2017 wird die Mennonitische Weltkonferenz offiziell die Veranstaltung „Renewal 2027“ eröffnen. Dazu gibt es in Augsburg eine ganztägige Veranstaltung, die auch einen historischen Teil enthält; diesen gestalten AvS und Hanspeter Jecker.

Mitgliederversammlungen 2017 und 2018

Für 2017 stehen zwei Vorschläge zur Auswahl:

- Regensburg, während des mennonitischen Gemeindetages 28.04.-01.05.2017
- Wien, während der Tagung des Vereins für Freikirchenforschung, der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich und des MGv, 24.-25.06.2017

Die Mitgliederversammlung plädiert für Regensburg. Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, dem 28.04.2017 von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr in Regensburg** statt. Die Örtlichkeit wird noch mitgeteilt.

Für 2018 werden folgende Vorschläge vorgebracht:

- Emden
- Pfalz/Weierhof
- Hamburg

Eine Entscheidung wird noch nicht getroffen.

TOP 11: Verschiedenes

Es wird auf den amischen Quilt-Markt in Ste. Marie-aux-Mines im Elsass hingewiesen, der dieses Jahr vom 14.-18.09.2016 stattfindet.

Für das Protokoll:

Messerschwanderhof, den 06.09.2016

Sibylla Hege-Bettac

Gegengelesen und freigegeben:

Weierhof, den 07.09.2016

Astrid v. Schlachta

Der Mennonitische Geschichtsverein im Internet

www.Mennonitischer-Geschichtsverein.de

facebook.com/mennonitischergeschichtsverein